

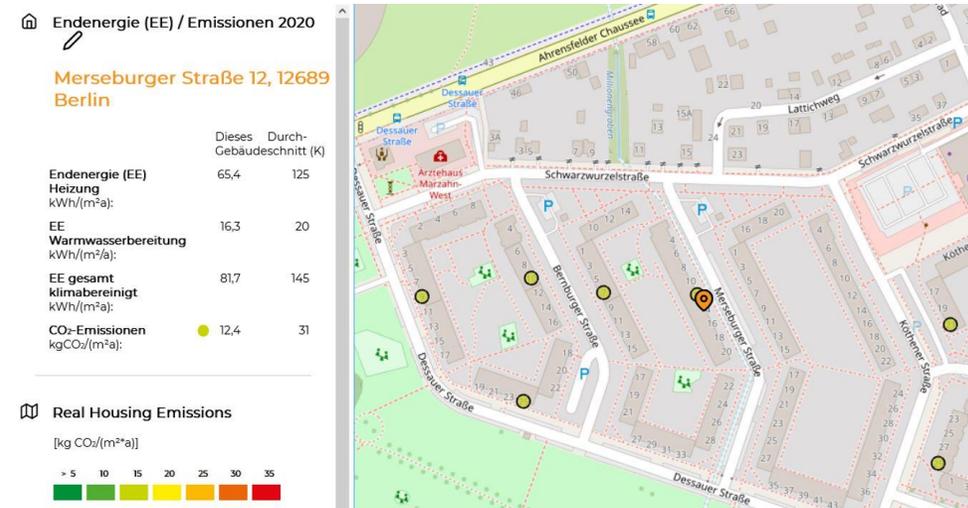
für nachweisbasierten Klimaschutz und einen offenen und demokratischen Umgang mit Daten unter zivilgesellschaftlicher Kontrolle



Die sdp hat das Pariser Klimaziel und SDG 7 in digitale Werkzeuge „eingebettet“. Sie ermöglicht mit holistischer transparenter Methodik und offenen Tools erstmals nachweisbasierten Klimaschutz. Bild: [sdp climate-neutral buildings](#).

Eine Initiative von: AGT Akademie für Gestaltung und Technologie GmbH, Comgy GmbH, Consolar Solare Energiesysteme GmbH, CO₂COMPASS, Energieagentur St. Gallen, energy check gGmbH, Engelmann Sensor GmbH, FEN Sustain Systems GmbH – Green Energy Center Europe, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Fritz Husemann GmbH & Co. KG, greenventory GmbH, HoWoGe Wärme GmbH, Peer4 GmbH, SEnerCon GmbH, SKOPOS Institut für Markt- und Kommunikationsforschung GmbH & Co. KG Hürth, Stiftung Energieeffizienz, T-Systems International GmbH, Universität Tübingen Fachbereich Informatik, Experimentelle Kognitionswissenschaft, Viadukt GmbH. Der ehrenamtliche Aufbau der offenen Plattform erfolgte mit Unterstützung der Ludwig-Bölkow-Stiftung unter kommissarischer Trägerschaft der Stiftung Energieeffizienz.

Für einen offenen und von Partikularinteressen freien Datenstandard für nachweisbasierten Klimaschutz in Europa.



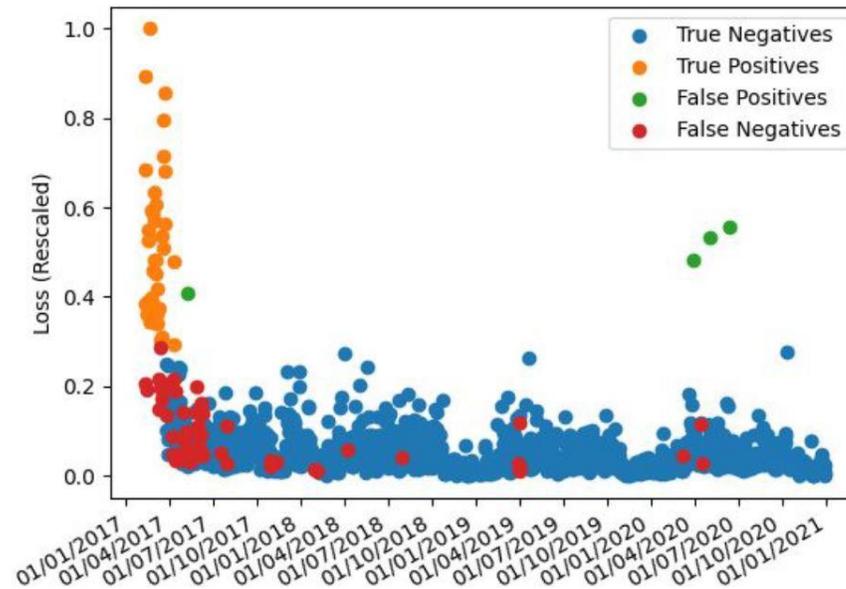
[climate-neutral buildings](#): Das offene sdp-Portal für klimaneutrale Gebäude

Die Plattform wird seit 2020 als ehrenamtliche Initiative agil entwickelt. Doch um die Klimaschutzziele angesichts knapper Ressourcen und Zeitdruck zu erreichen, ist ein Zusammenwirken von vielen Plattformen, Datenanbietern und Nutzer*innen notwendig.

Matthias Schmitz-Peiffer ist CEO der HoWoGe Wärme, die in Berlin ca. 73.500 Wohnungen mit Wärme versorgt. Im Tagesgeschäft sieht er eine Vielzahl von Plattformansätzen, von der Abwärmenutzung bis zur Ladestation. Er erläutert die Notwendigkeit gemeinsamer nachweisbasierter Standards.

CO₂-Reduktionspfade und Wärmewende benötigen Transparenz und frei zugängliche Daten hoher Güte.

Die Einsparung von Energiekosten und CO₂ muss auf Basis der besten verfügbaren Datenlage erfolgen. Nur so können Bürger*innen und Politik Entscheidungen faktenbasiert treffen und weitere Fehler vermieden werden. Geschäftsmodelle können auf nachweisbare Beiträge zur Klimaneutralität ausgerichtet werden, um sich von Greenwashing abzugrenzen.

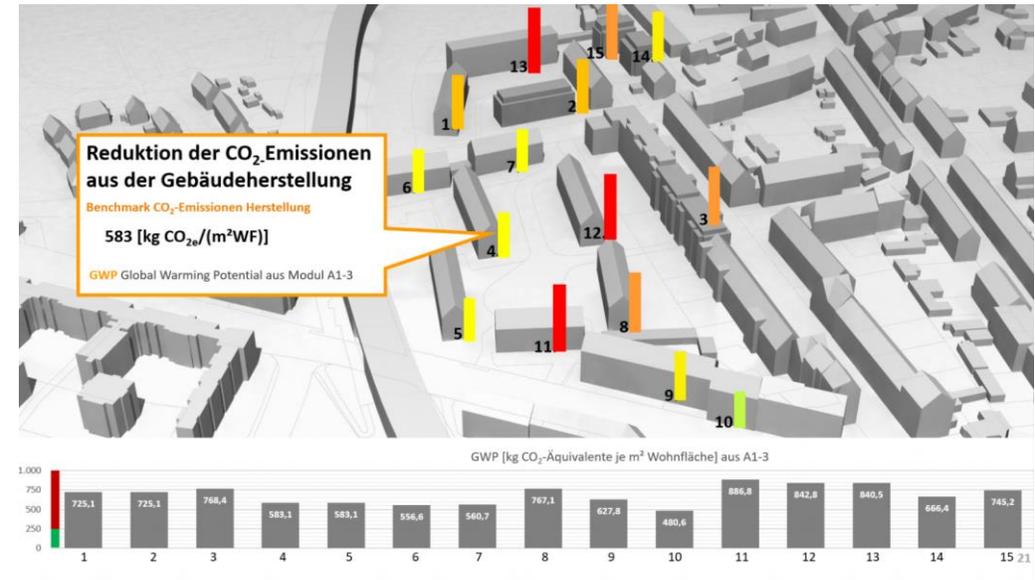


Offene Daten für Wissenschaft und Training von KI-Anwendungen

Das Team um Prof. Dr. V. Franz forscht u.a. an KI-Systemen für den optimalen Betrieb von Solaranlagen. Es erläutert den Nutzen valider und unabhängiger Daten für die Wissenschaft.

-> [Interview](#)

Ganzheitliche und offene Methodik für nachweisbasierte Einhaltung der Klimaschutzziele im Gebäudebestand



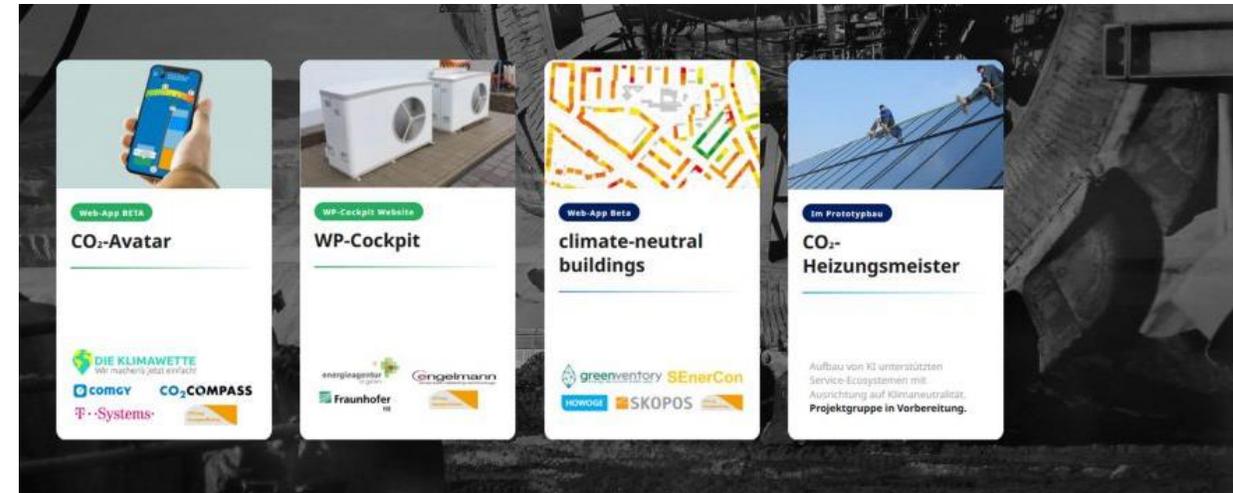
Das Bild zeigt die für Neubauten dominanten spezifischen CO₂-Emissionen aus Herstellung in einem Testgebiet der Bochumer Wohnstätten Genossenschaft.

Die sdp hat erstmals das Pariser Klimaschutzziel und UN Nachhaltigkeitsziel SDG 7 im Bereich der sektorgekoppelten Wärme und Gebäude bis auf die kommunale Ebene auf messbare und verständliche Indikatoren übersetzt.

Die aus der Praxis stammenden methodischen Grundlagen der Plattform sind mit Angaben zu Unsicherheiten transparent dokumentiert und laufend weiterzuentwickeln, um eine zunehmend verbesserte Datengüte zu erzielen.

-> [Methodik](#)

Digitale Assistenzsysteme und Services zur wirtschaftlichen Steuerung von Maßnahmen zur Klimaneutralität.



Der [CO2-Avatar](#) ist das sdp-Tool für den persönlichen Klimaschutz und die [#StopFossil](#) Kampagne. Der [WP-Cockpit](#) unterstützt effiziente Wärmepumpen, CNB den klimaneutralen Gebäudebestand.

Die sdp-Teilnehmer bauen auf der offenen Plattform Tools, die ihren Nutzer*innen Vorteile auf dem Weg zur nachweisbasierten Klimaneutralität bieten.

For-Profit-Module ermöglichen den teilnehmenden Unternehmen unter zivilgesellschaftlicher Kontrolle, wirtschaftlichen Erfolg und Klimaschutz zu verbinden.

Die Vermessung des Nutzens erfolgt mittels transparenter Methodik und valider Daten. So werden Effizienz, Einsparung und CO₂-Reduktion verschiedener Maßnahmen mess- und vergleichbar.

-> [sdp-Tools](#)

Ausbau erneuerbarer Energie ist gemeinsam mit massiven Einsparungen und Effizienzsteigerungen umzusetzen.

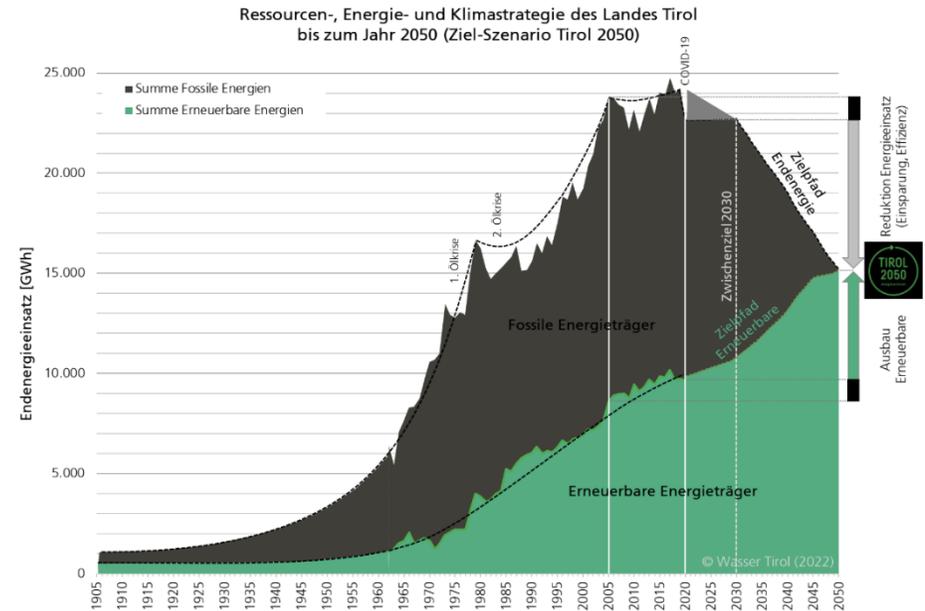


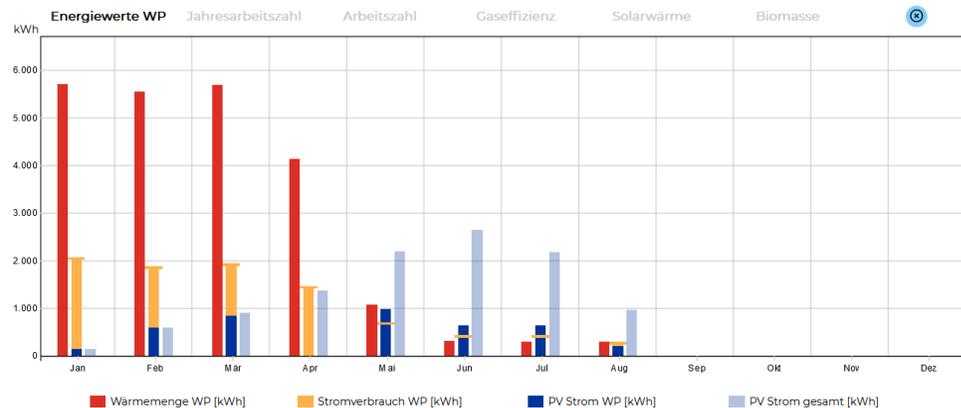
Bild: Tiroler Energiemonitoring 2021: Statusbericht zur Umsetzung des Ressourcen-, Energie- und Klimastrategieprogramms „Tirol 2050 energieautonom“

Die seit 2011 vorliegenden Statusberichte zur Umsetzung der Tiroler Energiestrategie veranschaulichen die zeitliche Dimension der Energiewende – auch bei hoher Verfügbarkeit erneuerbarer Ressourcen.

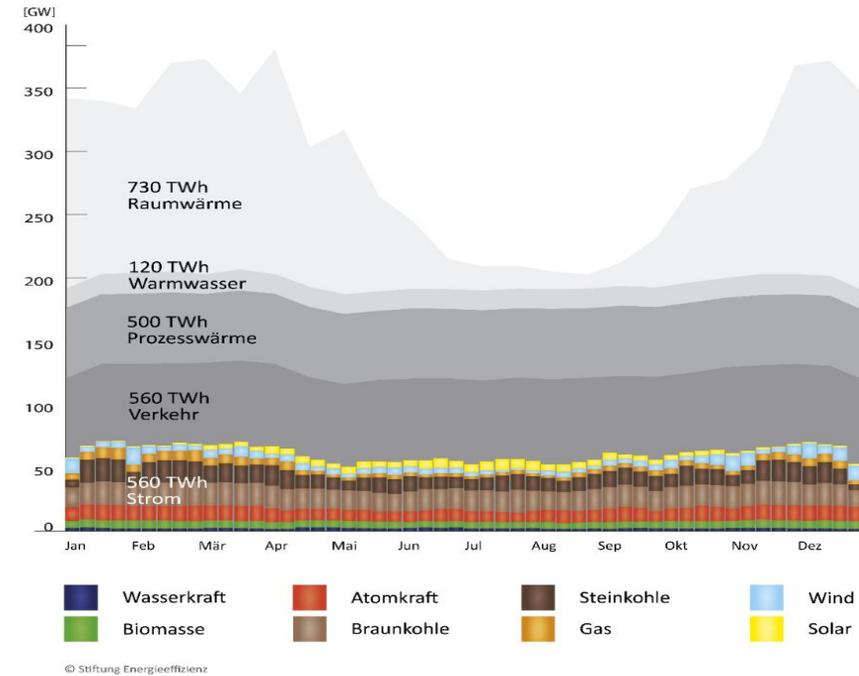
Die Berichte basieren auf Grundlagen von Dr. E. Fleischhacker. Im Interview erläutert er, welche Chancen ein nachweisbasiertes Bottom-Up Monitoring bietet, um bei verschärften Anforderungen und verrinnender Zeit noch Ziele zu erreichen.

-> [Interview](#)

Bezahlbare CO₂-Reduktion und politische Entscheidungen benötigen richtige Daten zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit Angaben zur Genauigkeit.



Der Anteil der erneuerbaren Energien in Deutschland betrug 2022 ca. 20%. Davon kamen 5,3 % aus Windkraft und 2,4% aus Solarstrom. 10,6% stammen aus nur begrenzt verfügbarer Bioenergie. Das Bild links zeigt Energiewerte eines MFH mit Wärmepumpe und PV-Anlage.



Kaum diskutiert werden Suffizienz, Effizienz und Potentiale nachhaltiger Biomassennutzung und tiefer Geothermie. Transformation bedingt jedoch einen ganzheitlichen „Datenblick“ und eine offene Debatte (s. [sdp Biomasse Wiki](#)). Bild links: [sdp-CNB](#), Bild oben: Stiftung Energieeffizienz

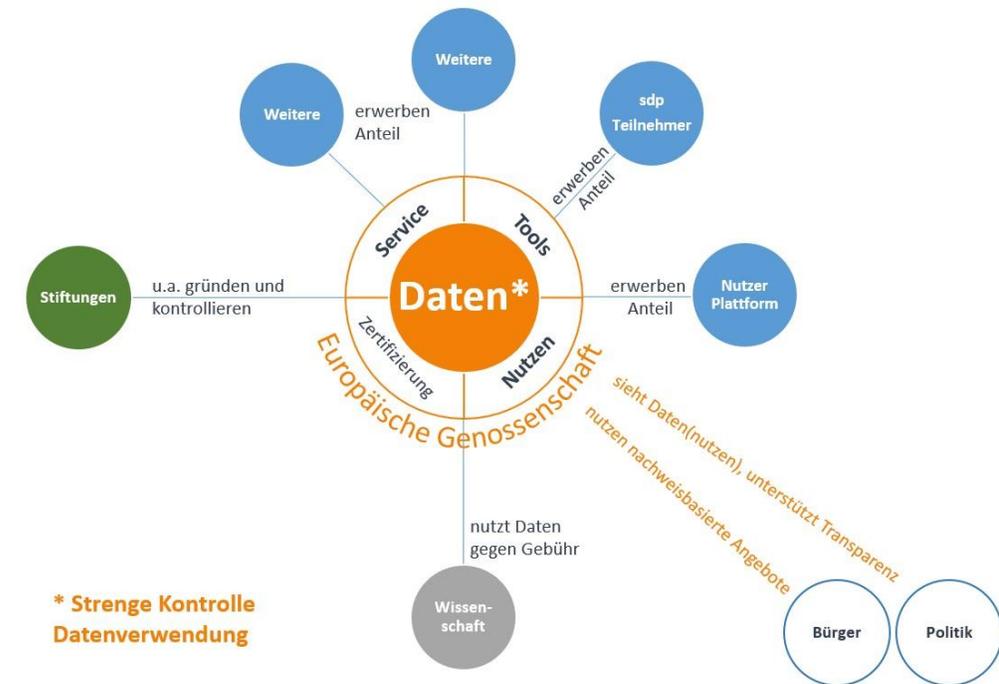
Damit Daten nicht nur den im Vergleich einfachen Ausbau von PV und Windenergie im Stromsektor beleuchten, sondern die gesamte Energie- und Wärmewende, ist eine Datenrevolution überfällig.

-> [UN datarevolution](#)

Die sdp rückt die für Klimaschutz notwendigen Informationen und Daten in den Mittelpunkt, beginnend im Gebäudebereich.

Nur mit ihrer Hilfe können wir die Wärmewende noch schaffen

Zum Ausbau der offenen Plattform laden wir Sie ein. Helfen Sie bei der Erstellung einer effizienten und rechtssicheren Plattformökonomie, der Weiterentwicklung von Tools und der Sicherstellung einer gemeinwohlorientierten Datennutzung, „data belong 2 people!“



Für die Verstetigung der wachsenden Plattform wurde beim [Jahresendtreffen 2023](#) die Gründung einer europäischen Genossenschaft diskutiert.

Ihre Vorteile

- Mitwirken in dem agilen Netzwerk zur Einführung nachweisbasierten Klimaschutzes
- Teilhabe an der Gestaltung des EU-Datenraums
- Einnahmemöglichkeit aus Effizienzdienstleistungen (perspektivisch bei Genossenschaftsmodell s.o.)

Die unabhängige Plattform wird kommissarisch von der gemeinnützigen [Stiftung Energieeffizienz](#) getragen und betrieben. Wir freuen uns Sie kennenzulernen. Bitte sprechen Sie uns an:

sdp c/o Stiftung Energieeffizienz
Weyerstraße 32, D-50676 Köln
Tel: +49 221 5465705
info@stiftung-energieeffizienz.org

Für das Kuratorium



„Die Plattform füllt eine zentrale Lücke in der Erreichung Europäischer Klimaziele – ohne sustainable data platform keine realistische Aussicht auf Klimaneutralität. Daher stellt das Gelingen dieses Projektes auch eines unserer Unternehmensziele dar.“

Dipl.-Psych. Olaf Hofmann, Gründer und Managing Director SKOPOS
Kuratoriumsmitglied Stiftung Energieeffizienz

Die SKOPOS Unternehmensgruppe unterstützt mit ihrer Expertise in den Bereichen Datenanalyse, Datenvisualisierung und User Experience die Plattformentwicklung an entscheidenden Stellen.

Vorstand



„Klimaschutz muss anhand bester verfügbarer Indikatoren gemessen und auf Kurs gebracht werden. Die Politik hat uns in den letzten Jahren das klare Signal gesendet, dass sie bei der Installation von notwendigen Feedback-Prozessen Hilfe benötigt“.

Dipl.-Ing. Jörg Ortjohann, Vorstand Stiftung Energieeffizienz

Die Stiftung stammt aus Umsetzung, Qualitätssicherung und Monitoring von NRW Solar- und Klimaschutzsiedlungen. Alle Informationen und Daten sind gem. [Satzung](#) unabhängig und frei von kommerzieller Einflussnahme zu verwenden.